

Die einheitliche Deutsche Glaubensbewegung geschaffen.

Dns. Scharzfeld, 21. Mai. Während ihrer Arbeitswoche in Scharzfeld im Südharz haben die in der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Glaubensbewegung zusammengeschlossenen Gemeinschaften beschlossen, sich aufzulösen, um der Schaffung einer geschlossenen und einheitlich geführten deutschen Glaubensbewegung den Weg freizumachen. Zum Führer wurde unter den begeistertsten Heilrufen aller Teilnehmer wie auch der Amtsträger einstimmig Professor Wilhelm Hauer-Lübgingen auf den Schild erhoben.

Die Mitglieder der neuen Gemeinschaft haben die eidesstattliche Versicherung abzugeben:

- a) daß sie frei sind von jüdischem und farbigen Blutein-schlag.
- b) daß sie keinem Geheimbund, keiner Freimaurerloge, noch dem Jesuitenorden angehören.
- c) daß sie keiner anderen Glaubensgemeinschaft ange-hören.

Das Zeichen der deutschen Glaubensbewegung ist das goldene Sonnenrad auf blauem Grunde.

Als Grundlage für die Rechtsfähe gilt folgendes:

1. Die Deutsche Glaubensgemeinschaft will die religiöse Erneuerung des Volkes auf dem Erbgrunde der deutschen Art;
2. die deutsche Art ist in ihrem göttlichen Urgrund Auf-trag aus dem Ewigen, dem wir gehorjam sind;
3. in diesem Auftrage allein sind Wort und Brauchtum gebunden. Ihm gehorchen heißt, sein Leben deutsch führen.

Zweierlei Maß in Oesterreich.

Marksistische Eisenbahnanschläge, aber Verhaftungen von Nationalsozialisten.

Wien, 22. Mai. (Eig. Funkmeldg.) Wie bereits gemeldet, wurden dieser Tage wieder zahlreiche Nationalsozialisten verhaftet. Man spricht augenblicklich von 150 bis 200 Verhaftungen. Unter ihnen befindet sich auch der ehemalige Gauleiter von Niederösterreich, Hauptmann a. D. Joseph Leopold, der Montag in Krems festgenommen wurde. Leopold hat sich bereits früher einmal sechs Monate in Untersuchungshaft befunden, jedoch mußte das Verfahren gegen ihn wegen völliger Ergebnislosigkeit eingestellt werden. Nach seiner Haftentlassung kam Leopold für zwei Monate ins Konzentrationslager Mollersdorf, wo er Anfang Januar entlassen wurde. Nun wurde er erneut festgenommen. Seine Verhaftung wie auch die übrigen Verhaftungen von Nationalsozialisten wurden nach einer amtlichen Verlautbarung damit begründet, daß er angeblich in die Eisenbahnanschläge verwickelt sei.

Selbstverständlich ist Leopold an den Anschlägen genau so unschuldig wie alle die anderen verhafteten Nationalsozialisten.

Dagegen wird es immer offensbarer, daß die Eisenbahnanschläge von radikaler marksistischer Seite ausgehen. So konnte festgestellt werden, daß die drei Anschläge an der Westbahn in der Nähe von Wien mit Dynamit ausgeführt worden sind, das aus einem Vorratslager stammt, zu dem nur Kommunisten Zutritt haben. Auch alle anderen einlaufenden Meldungen zeigen,

daß es sich bei den Eisenbahnanschlägen um typische revolutionär-marksistische Sabotageakte handelt.

Trotzdem werden zahlreiche Nationalsozialisten als Geiseln verhaftet, während fast gleichzeitig eine große Entlassungsaktion unter den verhafteten Sozialdemokraten durchgeführt wird. Außer den bereits gemeldeten Entlassungen wurden namentlich auch die bekannten sozialdemokratischen Abgeordneten Ellenbogen, Speiser, Weber und der Bezirksgemein-schafter von Wien, Emmerling, freigelassen.

Interessant ist ferner, daß auch drei hervorragende Schutzbundsführer, die der Vorbereitung des Aufstandes am 12. Februar beschuldigt worden waren, freigelassen wurden, nämlich der General a. D. Schneller, der General a. D. Maier und der ehemalige Branddirektor von Wien, Wagner. Von diesen Entlassungen, die zum Teil am Pfingstsonntag, zum Teil am Pfingstmontag und auch noch heute früh durchgeführt wurden, ist amtlich bisher noch keine Mitteilung gemacht worden.

Anmeldungs-pflicht für Frühkartoffel-händler.

sd. Dresden, 19. Mai. Die Landesbauernschaft Sachsen gibt bekannt:

Im Verkauf und Absatz von Frühkartoffeln werden die bisher schon erwerbsmäßig tätig gewesenen Frühkartoffel-händler eingeschaltet werden. Sämtliche Auktäfer, Ver-landgroßhändler und Abflaggroßhändler von Frühkartoffeln sowie alle sonstigen Firmen, die sich mit dem Handel von Frühkartoffeln bisher schon erwerbsmäßig befaßt haben, müssen sich bis Sonnabend, den 26. Mai 1934, bei ihrer zuständigen Kreisbauernschaft, Kreishauptabteilung IV, mel-den. Nichtanmeldung oder nicht rechtzeitige Meldung kann von schwerwiegenden Folgen für die betreffende Firma sein.

Neues aus aller Welt.

— Opfer der Wissenschaft. Einer Meldung aus Den-ber zufolge ist der Radiologe Henry König an Krebs ge-storben, den er sich bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten zu-gezogen hatte. Er wußte seit längerer Zeit, daß er verloren war, setzte aber seine Arbeiten fort. Er war der letzte Überlebende einer Gruppe von 20 Wissenschaftlern, die ur-sprünglich mit Madame Curie zusammenarbeiteten. Er entdeckte die billigste Methode der Radiumgewinnung. Auch die Anwendung von Radium für Ziffernblätter von Uhren soll auf ihn zurückzuführen sein.

— Eine Mutter folgt ihrem Sohn nach der Teufels-insel. Die Mutter des Franzosen Guy Davin, der wegen Mordes zur Deportation nach der Teufelsinsel verurteilt wurde, kämpft in Paris einen heroischen Kampf um die Freiheit ihres Sohnes. Sie hält ihren Sohn für geistes-krank und will alles daran setzen, um ihn vor dem grausamen Schicksal der Deportierten zu bewahren. Das medizi-nische Gutachten besagte aber, daß der Mörder für seine Tat voll zurechnungsfähig sei und nicht die geringsten An-zeichen einer Geisteskrankheit aufweise. Wenn es der Mut-ter nicht gelingt, ihren Sohn der Obhut einer französischen Irrenanstalt zu überweisen, will sie sich in Guayana ein Gut kaufen, um in seiner Nähe zu bleiben.

— Das Telefon als Mörder. Der sehr leicht erregbare Mister Johnson aus London wurde eines Nachts aus dem Schlafe getingelt. Das Telefon schrillte, und schlaftrunken nahm Mister Johnson den Hörer ab, um gleich darauf zu er-fahren, daß es sich um eine falsche Verbindung handelte. Er geriet in Wut über die Störung und sagte dem unbekanntem Anrufenden nicht gerade Schmeicheleien in den Apparat. Aufgeregt über die nächtliche Störung fand er zunächst keinen Schlaf, und als er nach Stunden endlich eingeschlummert war, klingelte das Telefon von neuem. Es war wieder eine Fehlvorbindung. Unfähig, ein Wort hervorzubringen, warf Mister Johnson den Hörer wütend auf die Gabel und ver-suchte von neuem, einzuschlafen. Der Morgen dämmerte be-reits, als der dritte Anruf kam. Wieder eine falsche Verbin-dung. Mit einem Ausschrei stürzte Mister Johnson zu Boden. So fand ihn seine Frau, die erschrocken aus dem Nebenzimmer herbeistürzte. Mister Johnson war tot, Herz-schlag. Seine Gattin ist der Meinung, daß es sich bei den geheimnisvollen Telefonanrufen um einen Racheakt handelt und hat jetzt Klage gegen einen Bekannten, mit dem das Ehepaar schon jahrelang in Feindschaft lebt, eingereicht, weil sie annimmt, daß dieser an dem Tode ihres Mannes schuld ist.

Lesst Eure Zeitung auch im Sommer.

Die Landesbauernschaft Sachsen gibt einen Aufruf des Landesbauernführers bekannt:

In den Kreisen der Bauernschaft ist es vielfach üblich gewesen, von Beginn der Frühjahrsbestellung bis nach der Herbsterte die während des Winterhalbjahres mit Interes-se geleesene Tageszeitung abzubestellen. In der heutigen Zeit des Wiederaufbaues unseres deutschen Vaterlandes halte ich es für die Pflicht auch jedes Bauern, sich durch ständiges Lesen einer Zeitung darüber zu unter-richten, durch welche grundlegenden Gesetze und Maßnah-men politischer und wirtschaftlicher Art unser Bauernkonfer-ent Adolf Hitler den Aufbau unseres Vaterlandes neu gestaltet.

Wetterbericht

der sächsischen Landeswetterwarte

vom 22. Mai.

Wetterlage:

Das Wetter blieb während der Feiertage im ganzen noch ziemlich heiter und vorwiegend trocken. Inzwischen hat sich über Frankreich hoher Druck gebildet, der auch in Richtung von England an Raum gewinnen wird. Da gleich-zeitig tiefer Druck über Skandinavien und den Ostseeländern ausgebreitet ist, ist für die Folgezeit mit Luftströmung aus

West bis Nordwest zu rechnen, wodurch das Wetter einen unbeständigen Charakter erhalten wird. Bei wechselnder Bewölkung sind auch Niederschläge von zunächst geringem Umfange zu erwarten.

Witterungsaussichten:

Meist wolfig. Am Tage kühler als bisher. Zeitweise etwas Regen. Abflauende Winde aus West bis Nordwest.

Wassermärme im Städtischen Freischwimmbad Bischofs-berda am Dienstagmittag 19 Grad Celsius.



Parteiamtliches der NSDAP.

Bund Deutscher Mädel.

Mittwoch: Scharabend Schar I.

Donnerstag: Scharabend Schar II.

Freitag: Scharabend Schar III.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Am Donnerstag, den 24. Mai 1934, vorm. 10 Uhr, sol-len in Neulirch (Causih) 2 (Sammelort: Sauer's Restaurant) 1 Waschmaschine, 1 Buttermaschine, 1 Küchenherd, weiß-emailliert,

ferner in Neulirch (Causih) 2 (Sammelort: Berners Gast-haus) vorm. 11 Uhr:

1 Motorrad NSU in zerlegtem Zustande, und in Neulirch (Causih) 1 (Sammelort: Café Berthold) nachm. 1/3 Uhr:

1 Posten Schuhwaren meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofsberda.

Freibank Bischofsberda.

Mittwoch, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr:

Rindfleisch, roh, kilo 0,80 RM.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 22. Mai 1934

Auflieb: 69 Ochsen, 321 Bullen, 215 Kühe, 42 Färden, 62 Ferkel, 1375 Kälber, 323 Schafe, 3987 Schweine, zusammen 6574 Tiere.

(Vernspruchsbericht durch D. N. B. — Ohne Gewähr.)

Werkklassen	Breite für 1 Zentner Lebend-gewicht	
	Schlacht-gewicht	RM.
I. Kinder:		
A. Ochsen		
1. vollfleischige, ausgewässete, höchsten Schlachtwertes	33—35	62
a) junge	30—32	60
b) ältere	27—29	57
2. sonstige vollfleischige: a) junge	25—27	57
b) ältere	—	—
3. fleischige	—	—
4. gering genährte	—	—
5. halbfleiner Weidemast	—	—
6. Argentinier	—	—
B. Bullen		
1. ännere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	31—33	56
2. sonstige vollfleischige oder ausgewässete	28—30	53
3. fleischige	24—27	50
4. gering genährte	—	—
C. Kühe		
1. ännere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	27—29	51
2. sonstige vollfleischige oder ausgewässete	24—26	49
3. fleischige	20—23	46
4. gering genährte	14—18	41
5. halbfleiner	—	—
D. Färden (Kalbinnen)		
1. vollfleischige, ausgewäss., höchst. Schlachtwertes	30—34	59
2. sonstige vollfleischige	26—29	55
E. Ferkel		
mäßig genährtes Ferkelvieh	—	—
II. Kälber:		
1. Doppellender beider Rassen	—	—
2. beste Mast- und Saugkälber	48—53	82
3. mittlere Mast- und Saugkälber	40—47	78
4. geringe Kälber	33—38	65
5. geringste Kälber	25—32	57
III. Schafe:		
1. beste Mastlamm- und jüngere Mastlamm- a) Weidemast	—	—
b) Stallmast	42—45	87
2. mittlere Mastlamm-, ältere Mastlamm- und ausgewässete Schafe	38—40	82
3. fleischige Schafvieh	30—35	82
4. gering genährte Schafe und Lämmer	—	—
IV. Schweine:		
1. Ferkel über 500 Pfund	37—38	47
2. vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfd.	36	47
3. vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfd.	34—36	47
4. vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfd.	33—34	47
5. fleischige Schweine von 120 bis 160 Pfd.	31—32	45
6. fleischige Schweine unter 120 Pfund	—	—
7. Sauen	29—33	42

Ueberstand: 2 Bullen, 5 Kälber, 261 Schweine. — Geschäfts-gang: Rinder, Kälber und Schafe mittel, Schweine schlecht.

Ueber höchstnützlich verkaufte Schweine: 1 zu 42 .M., 11 zu 41 .M., 115 zu 40 .M., 76 zu 39 .M.

Nächste Märkte: Dienstag, den 29. Mai, und Freitag, den 1. Juni.

Die Preise und Marktpreise für nächsten gemessene Tiere und jählichen sämtlichen Speisen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Staß-preise. — Ausnahmepreise über Notiz.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten.

Durchschnittsaufgabe April 34: 5971.

Hauptredakteur: Max Fiederer
Stellvertreter: Alfred Bödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Max Fiederer; für den Sportteil: Alfred Bödel
Druck und Verlag von Friedrich Manz, G. m. b. H., verantwortlich für die Anzeigenleitung: Melanie May, sämtlich in Bischofsberda.

Wäschewaschen

geht so leicht, wenn mit

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



eingeweicht!